

Exponentielles Wachstum - Nachfolger machen Nachfolger, die Nachfolger machen



1. Exponentielles Gemeindewachstum ist Gottes Herzensanliegen

Dan 2,44; 7,9-14+26-27

Gleichnis vom Unkraut und Weizen: Mt 13,24-30+36-43

Gleichnis vom Senfkorn: Mt 13,31-32

Gleichnis vom Sauerteig: Mt 13,33-35

Missionsbefehl: Mt 28,18-20

Das Ziel ist nicht Zahlen, sondern Jünger! (Fergusson, *Exponential*)



2. Wenn Gemeinde nicht reproduziert, stirbt sie

„Ohne starke Leitung und einen klaren Begriff vom Wert der Reproduktion werden Gemeinden schal, geraten in Schräglage oder sterben ab - in den meisten Fällen beides“ (Fergusson, *Exponential*, S.228)

Wie eine Autokorrektur können wir den Begriff „multiplikativ“ lernen.



3. Praktische Erfahrungen

Wachstum muss nicht immer linear geschehen. Gott wird Charakter testen. Wachstum verursacht

Wachstumsschmerzen. Wachstum bedeutet Fehler machen. Wachstum geht durch Feedback. Wachstum geht nur über Beziehungen. Wachstum bedeutet: Sein Bestes zu geben. Wachstum macht unendliche Freude.

Wachstum geht nur durch Gebet. Im Wachstum müssen wir die richtige Herzenshaltung bewahren. Wachstum ist anstrengend.



4. Exponentielles Wachstum können wir von der neutestamentlichen Gemeinde lernen

„Die Gemeinde Jesu breitet sich aus, indem sich geistliche und reife Christen

intensiv um eine kleine Gruppe kümmern, nicht dadurch, daß ein Verantwortlicher versucht, Dutzenden, Hunderten, ja bisweilen Tausenden gleichzeitig gerecht zu werden.“

(Thomas Schirmmayer - Weltmission, Herz des christlichen Glaubens, S. 63 ff)

2Tim 2,2: **Was du vor vielen Zeugen von mir gehört hast, das vertraue zuverlässigen Menschen an, die fähig sein werden, auch andere zu lehren! (REÜ)**



5. DU kannst zum exponentiellem Gemeindewachstum beitragen.

Jeder dient je nach Lebenssituation und Gaben unterschiedlich (1Kor 12; Mk 12,41ff), Setze das Reich Gottes an erste Stelle (Mt 6,33), Denke alles in Reproduktion (2Tim 2,2), Traue dir zu, dass du ein Multiplikator bist (Joh 4,29), Fokussiere dich auf Jüngerschaft (deine eigene und die anderer). Traue anderen so lange etwas zu, bis du überflüssig bist (Joh 20,21).